

August Wilhelm von Schlegel an Friedrich Karl von Tettenborn
Stralsund, 20.05.1813

<i>Empfangsort</i>	Stralsund
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Düsseldorf, Goethe-Museum
<i>Signatur</i>	4522
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	einfaches Blatt, 1/2 Seite beschrieben.
<i>Format</i>	23,6 x 18,9 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 2. Der Texte zweite Hälfte. 1809–1844. Bern u.a. ²1969, S. 261.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/2774 .

[1] Stralsund d. 20 Mai 1813.

Gruß dem Helden, dem tapfern Vertheidiger deutscher Freyheit! Meine heißesten Wünsche sind mit Ihnen. Ich schreibe Ihnen in äußerster Eil – erst gestern bin ich angekommen. Ich empfehle Ihnen *Albert von Stael* auf Leib und Leben, geben Sie nicht zu, daß er sich allzu tollkühn wagt. Wenn Sie etwas an den *Kronprinzen von Schweden* zu bestellen haben, so bitte ich Sie, lassen Sie es durch mich gehen – ich bin beständig um ihn, und werde es bestens befördern. Leben Sie wohl bis auf glückliches Wiedersehen. Gott befohlen!

Ihr Schlegel

[2]

Namen

Karl Johann XIV., Schweden, König

Staël-Holstein, Albert de

Orte

Stralsund